



Sozialdemokratische Partei  
Arth-Goldau

## **Unterschriftensammlung gegen Stempelsteuer-Abschaffung**

**Die rechte Mehrheit in Bern will einmal mehr neue Privilegien für Grosskonzerne im Umfang von jährlich hunderten Millionen Franken einführen. Die Konsequenz ist klar: Wir alle werden dafür zahlen. Mit dem Referendum können wir dieses Vorhaben stoppen. Die SP Arth-Goldau wird dazu am Samstagmorgen Unterschriften sammeln.**

Stempelabgaben sind Steuern, die auf die Ausgabe und den Handel mit Wertschriften erhoben werden. Von der Abschaffung der Stempelsteuer profitieren vor allem Grosskonzerne und Finanzunternehmen. Diese bezahlen bereits heute vergleichsweise wenig Steuern. Seit Jahrzehnten sinken die Steuern für Unternehmen, während die Steuern auf Arbeitseinkommen steigen. Eine weitere steuerliche Bevorzugung von Grosskonzernen ist nicht zu rechtfertigen.

Finanzdienstleistungen sind generell von der Mehrwertsteuer befreit und anders als zum Beispiel in Deutschland gibt es in der Schweiz auch keine Kapitalgewinnsteuer. Die Stempelsteuer stellt also sicher, dass Finanzkonzerne für ihre Transaktionen zumindest ein Minimum an Steuern bezahlen. Ihre Abschaffung wäre ein erster und entscheidender Schritt, die Finanzdienstleistungen von jeder Besteuerung auszunehmen, da die Stempelsteuer so etwas wie ein Ersatz für die ansonsten weitgehende Steuerbefreiung der Finanzbranche ist.

Zudem ist auch zu bedenken, dass die Rechnung für die Steuerausfälle wir alle bezahlen werden. Fehlen plötzlich jährlich wiederkehrend 250 Millionen Franken Steuereinnahmen, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder jemand anders stopft das Loch in der Kasse – nämlich wir alle über höhere Einkommenssteuern. Oder der Staat kürzt seine Leistungen. Beides trifft zuerst und vor allem die Mittelklasse und die arbeitende Bevölkerung. Kommen Sie am nächsten Samstagmorgen an die Parkstrasse in Goldau und unterstützen Sie das Referendum mit Ihrer Unterschrift.

*Parteileitung SP Arth-Goldau, 19.08.2021*